

Rekonstruktion der professionellen Wissensbasis, in der Drogen-und Suchtberatung, zum Thema:

Chemsex - Substanzkonsum im sexuellen Setting bei Männern* die Sex mit Männern* haben

„Soziale Arbeit in der Suchthilfe - Wissenschaft trifft Praxis“

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe
09.04.2024

Tizian Keßler

M.A. Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik
B.A. Soziale Arbeit

Der professionelle Wissenskorporus als Möglichkeit der Professionalisierung in der Suchthilfe

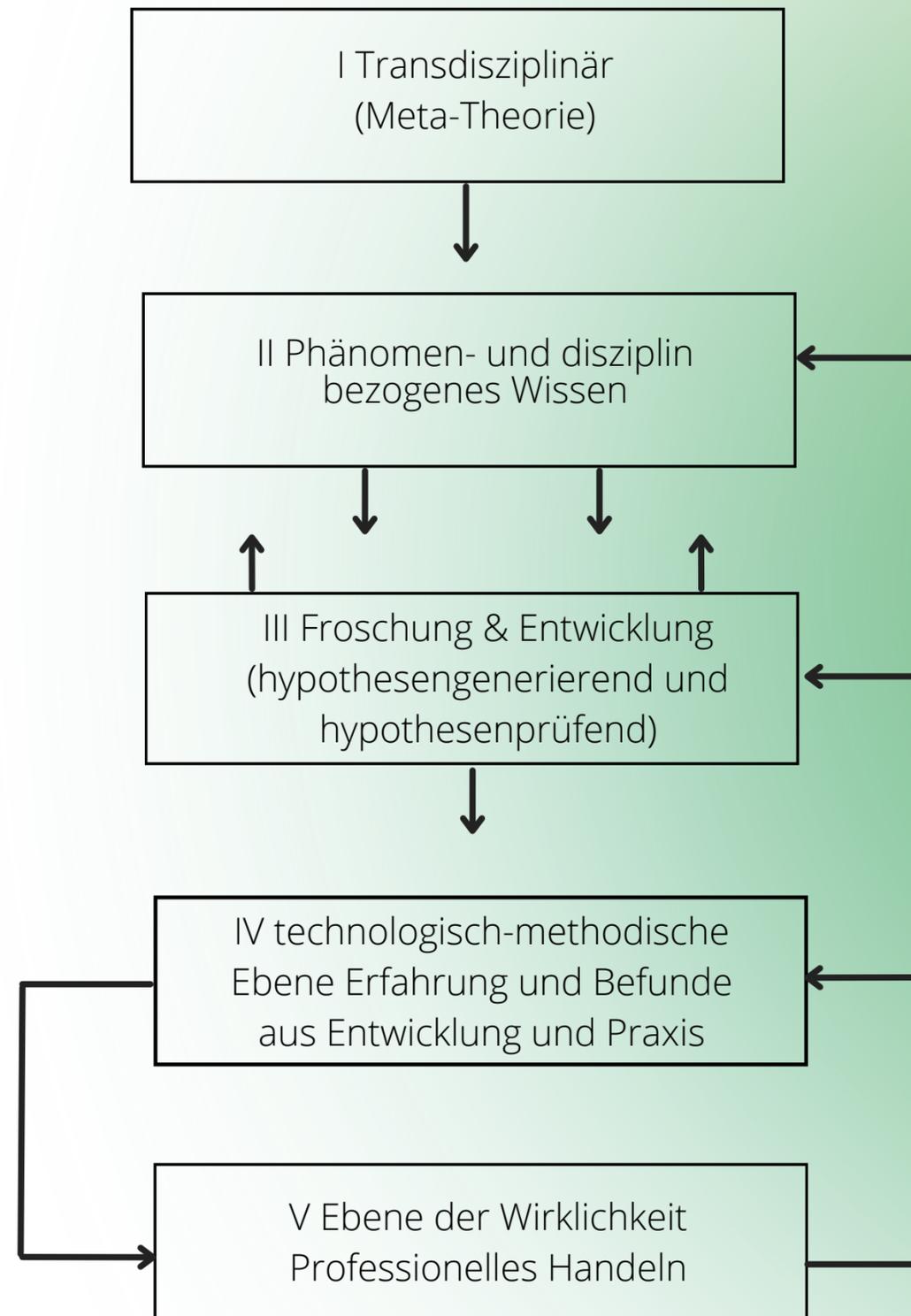


Abb 1. Vereinfachtes Modell eines konsolidierten professionellen Wissenskorporus
eigene Darstellung (vgl. Sommerfeld et al. 2016, S. 36)

Ergebnisse

Ebene I:

- Berater*innen haben breites transdisziplinäres Wissen aus ihrer Ausbildung und Berufserfahrung erworben.

Ebene II:

- Phänomen- und disziplinbezogenes Wissen LGBTQI*-Beratungen entwickeln spezifisches Chemsex-Wissen.
- In der Drogen- und Suchtberatung fehlt spezifisches Chemsex-Wissen.

Ebene III:

- Forschung und Entwicklung LGBTQI*-Beratungen entwickeln Wissen durch angeleitete Selbsthilfegruppen (QUAPSSS)
- In der Drogen- und Suchtberatung fehlen noch wissenschaftliche Überprüfungen.

Ebene IV:

- Orientierungswissen wird genutzt, um Interventionen anzuwenden.
- In Drogen- und Suchtberatungen kommen Ansätze zur Schadensminimierung und Methoden wie Motivational Interviewing zum Einsatz.

Ebene V:

- Berater*innen integrieren Informationen aus der Praxis, hauptsächlich basierend auf Orientierungswissen.
- Qualitätsmanagement ist erforderlich, um Prozesse und Informationen zurückzuspielen und die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zu stärken.

(vgl. Keßler 2023, S. 72 -78)

Fazit

- Fehlender professioneller Wissenskörper für Chemsex-Beratung, sowohl in der Drogen - und Suchtberatung als auch in LGBTQI*Beratung
- Analyse ergab umfangreiche Kategoriensysteme zum Thema-Chemsex
- Unterschiedliche Ausprägungen in den Beratungsformen.
- Notwendigkeit eines gegenseitigen Austauschs zwischen den Beratungen
- Potenzial für gegenseitiges Lernen und Weiterentwicklung.
- Anpassungen in der Beratungspraxis erforderlich.
- Verschiedene Perspektiven auf professionelles Handeln.
- Spannungsfeld zwischen Disziplin und Praxis.
- Professioneller Wissenskörper als Mittelweg für Lernen und Entwicklung.

(vgl. Keßler 2023, S.85ff)